Farm-Haus

Farmer, es ist zu Ihrem eigenen Nutzen, Aktieninhaber der Landwirtschaftlichen Versicherungsgesellschaft zu werden

Nehmen Sie an den Gewinnen teil, die dieser Gesellschaft, die nur von Landwirtschaftlern verwaltet und die nur das Eigentum von Landwirtschaftlern versichert, sicherlich in Zukunft machen wird.

Es ist für die Saskatchewan Farmer ein Bedürfnis gewesen, eine Versicherungsgesellschaft gegründet zu sehen, bei welcher die Farmer ihre Gegenstände zu äußerst niedrigen Raten versichern konnten. Diesem Bedürfnis ist mit der Gründung der Landwirtschaftlichen Versicherungsgesellschaft (The Agricultural Insurance Co., Ltd.) abgeholfen. Sobald die Gesellschaft das durch Gesetz vorgeschriebene Aktienkapital zusammengebracht haben wird, wird sie mit Ausschreiben von Versicherungspolicen beginnen und nur Farmer können ihr Hab und Gut durch sie versichern lassen. Die Gesellschaft wird alle möglichen Arten von Versicherungen übernehmen und der Gewinn wird in die Taschen der Farmer selbst fließen, nicht wie es bei anderen Gesellschaften der Fall ist, in die Taschen der Großkapitalisten.

Um das Unternehmen sobald als möglich in Fluß zu bringen, ist es nötig, daß noch eine Anzahl von Farmern sich um Aktien bewirbt, die zum Preise von $100 pro Stück zu haben sind, von welcher Summe jedoch zunächst und voraussichtlich überhaupt nur ein Betrag von $25.00 eingefordert und zusammen mit der Applikation zu zahlen sein wird. Der Rest des Aktienkapitals soll durch Profite aufgebracht werden, die die Gesellschaft durch Ausschreiben von Versicherungen und Kapitalsanlagen macht. Eine und dieselbe Person kann nicht mehr wie 25 Aktien erwerben, damit dem Einzelnen die Gelegenheit genommen ist, die Geschäfte der Gesellschaft in der Hand zu halten und diese zu seinem eigenen Nutzen ausbeuten zu können. Der Erwerbung von Aktien von Mitgliedern der Familie steht jedoch nichts im Wege.

Beachten Sie die Anzeige der Gesellschaft in heutiger Nummer.

Die Redaktion.

Pflege der Füllen

Erste Hülfeleistungen bei der Geburt

Von C. D. McGillivray, V.M.R.C.

Die verschiedenartigen Krankheiten und Unpäßlichkeiten, welchen ein Füllen bei oder gleich nach der Geburt ausgesetzt ist, verursachen eine beträchtliche Sterblichkeit unter den jungen Tieren während ihrer frühesten Lebenszeit. Die Behandlung vieler dieser Uebel ist wohl wichtig und der Beachtung wert, aber wichtiger ist, sie zu vermeiden und ihnen vorzubeugen. In Wirklichkeit sind Vorbeugung und Behandlung voneinander unzertrennlich.

Es würde schwierig und einigermaßen unmöglich sein, für die Behandlung neugeborener Tiere besondere Regeln zu geben, welche alle Unpäßlichkeiten und Verluste verhindern würden, trotzdem aber gibt es allgemeine Regeln, die mit Vorteil beobachtet werden können. Um mit dem Augenblicke der Geburt zu beginnen, so finden wir, daß das Tier manchmal in der unverletzten Fötushaut geboren wird, und, wenn nicht sofort davon befreit, aus Mangel an Luft ersticken muß. Sobald vor oder bei der Geburt die Verbindung mit der Mutter unterbrochen und die Blutzirkulation durch die Nabelschnur unterbrochen wird, muß das Tier, um der Lunge genügend Sauerstoff zuzuführen, durch die Nase atmen. Ist die Mutter lose und kann das Füllen erreichen, so befreit sie es instinktmäßig selbst gleich nach der Geburt, indem sie die Membran durchbeißt. Wenn nicht, so sollte es von den Umherstehenden sofort befreit werden.

Häufig atmet das Tier bei der Geburt nicht und stirbt, wenn die Atmung nicht sofort hergestellt wird.

Ein rascher Eingriff ist dann notwendig. Man führ die Finger in das Maul und in die Nüstern ein, um irgend welchen Schleim, der sich dort angesammelt haben mag, zu entfernen. Ein Blasen in die Nüstern und ein Klopfen des Kopfes und der Brust mit der Hand oder einem in kaltes Wasser getauchten Tuch hilft oft, die Atmung anzuregen.

Künstliche Atmung kann angewandt werden, indem man die Gliedmaßen langsam rückwärts und vorwärts, nach innen und nach außen bewegt und auch den Körper aufhebt und wieder senkt.

Vermeidung von Verstopfung

Bei der Geburt enthalten die Eingeweide eines Füllens einen Stoff, der Meconium (Pech) genannt wird. Er wird vor der Geburt hauptsächlich von der Leber abgesondert und muß ausgestoßen werden, ehe die Eingeweide ihre normale Tätigkeit beginnen können. Die Natur liefert in der ersten Muttermilch, welche in dem sogenannten Colostrum ein Abführmittel enthält, den Stoff, der die Ausscheidung des Peches bewirkt. Fehlt der Milch diese reinigende Eigenschaft, und das Pech wird aus diesem oder auch irgend einem anderen Grunde nicht bald nach der Geburt abgeführt, so verhärtet es sich, verursacht ernsthafte Verstopfung oder Hemmung der Eingeweide, welche ohne Nachhülfe eine gefahrvolle Wirkung ausüben kann. Diesen Zustand der Verstopfung findet man vorwiegend bei Füllen, welche im Winter und ganz frühen Frühjahr geboren wurden, besonders wenn die Mutter hauptsächlich trockenes Futter erhielt und ständig arbeiten mußte. Dies hat oft zur Folge, daß die erste Milch jener abführenden Stoffe entbehrt. Ist man bei der Geburt zugegen, so kann man diesen Zustand der Verstopfung dadurch verhindern, daß man durch Einführung der Finger das Pech entfernt und dann Oel oder warmes Seifenwasser in den After einspritzt. Auch sollte man eine Dosis von 1 oder 2 Unzen Rizinusöl (Castoroil) geben. Es braucht nicht erwähnt zu werden, daß man zur Verhinderung des Uebels der Mutter während der Schwangerschaft solche Nahrung geben soll, welche nicht Verstopfung zu verursachen geneigt ist.

Genügende Aufmerksamkeit wende man in jedem Falle auch der Nabelschnur zu. Wenn nicht zerrissen, kann man sie mit reinem Bindfaden etwa 2 Zoll vom Körper zweimal unterbinden und dann zwischen den Unterbindungsstellen durchschneiden.

Abnorme Ausscheidungen aus dem Nabel

Eine Urinabsonderung aus dem Nabelkanal kommt häufig bei Füllen vor; man spricht dann von einem durchlässigen Harnstrang. Während der Schwangerschaft ist die Blase durch eine Röhre, genannt Harnstrang, mit dem Nabel verbunden. Bei der Geburt oder bald darnach sollte diese Röhre geschlossen oder entfernt werden. Geschieht dies nicht, so fährt der Urin fort, durch diese vorgeburtliche Oeffnung abzufließen. Dadurch wird das zeitige Schließen des Nabels verhindert und die umgebende Haut in feuchtem unreinem Zustande gehalten, was eine Entwicklung von Krankheitskeimen begünstigt. Um dem vorzubeugen, sollte der Nabel zweimal täglich mit einer antiseptischen und zugleich zusammenziehenden Flüssigkeit wie einer starken Alaun und Borax oder Blausteinlösung, wozu man noch etwas Kreolin oder Karbolwasser fügen kann, abgewaschen werden.

Tritt der Urin- oder Harnkanal genügend aus dem Nabel hervor, so kann er abgebunden werden, tritt er nicht genügend hervor, um abgebunden zu werden, so legt man zuweilen ein Zugpflaster rund um die Nabelöffnung. Dieses verursacht eine ständige Schwellung und hilft, die Oeffnung zu schließen. Ein anderes Mittel, das Schließen herbeizuführen, besteht darin, daß man eine gebogene Nadel, in die man zwei Faden geflochtener Seide gezogen hat, durch die lose Haut rings um den Kanal, oberhalb der Oeffnung, führt und dann die Enden so fest als möglich zusammenbindet. Doch überläßt man diese Operation am besten den Händen eines Tierarztes. Nicht oft, aber doch zuweilen, tritt eine Blutung aus dem Nabel stark genug auf, um den Tod herbeizuführen. Wenn sie auftritt, so geschieht dies gewöhnlich gleich nach der Geburt und rührt davon her, daß die Nabelschnur zu dicht am Nabel durchschnitten wurde. Eine leichte Blutung hört oft bald von selber auf, eine schwere muß gestillt werden, was, wenn die Nabelschnur lange genug ist, am besten mit einem Stücke reinen Bindfadens geschieht. Ist das Nabelschnurende zu kurz, um gebunden werden zu können, so kann die Blutung dadurch gestillt werden, daß man Alaun, Tanninsäure oder Eisentinktur auffstreicht. Im Notfalle kann man auch trockenes Mehl dick darüberstreuen und eine feste Binde über den Nabel anlegen. Die Durchtrennung der Nabelschnur, ist es auf natürlichem oder künstlichem Wege, gewährt jeglichen Krankheitskeimen Eintritt. Daher sollte man sorgfältigst darauf achten, daß jegliche Verunreinigung ferngehalten wird.

Der Wert der Vorsichtsmaßregeln gegen Eindringen von Schmutz in den Nabel bei der Geburt ist allgemein bekannt. Jede Unachtsamkeit kann jene Plage des Füllenlebens herbeiführen, die man Nabelkrankheit oder „joint ill" nennt. Ueber Ursache und Natur dieser Krankheit wird zwar viel gestritten, doch neigt man allgemein zu der Ansicht, daß sie durch das Eindringen von Schmutz in den Nabel bei der Geburt entsteht. Ferner ist es eine Krankheit, die besser verhindert als geheilt werden kann. Deshalb sollte der Nabel bei der Geburt und wenigstens eine Woche nachher täglich mit einer antiseptischen Lösung, wie dreiprozentiger Kreolin- oder Karbollösung oder mit einer ätzenden Sublimatlösung von ein Tausendtel gewaschen und dann mit Jodtinktur bestrichen oder auch mit Teeröl eingeschmiert werden. Außerdem kann man über den Nabel eine feste Binde anlegen, welche so befestigt sein muß, daß sie an Ort und Stelle bleibt. Vor allem aber sollten Mutter und Füllen an reinem Orte, frei von Schmutz und Misthaufen, gehalten werden.

Einmal entstandene Nabelkrankheit ist wie gesagt schwer zu behandeln. Die besten Erfolge werden mit der sogenannten Jodbehandlung erzielt, welche darin besteht, daß man den Nabel mit Jodtinktur bestreicht, auch die wunden Stellen damit ausspritzt und jeden Morgen und Abend 10—30 Tropfen Jodtinktur in einigen Unzen Wasser als Arzneitrank gibt.

Sehr empfohlen wird auch die Anti-streptococci-Serumbehandlung, bei der das Serum unter die Haut eingespritzt wird. Anweisungen sind aufgedruckt.

Sets achte man auf ein reiches Maß reinen Trinkwassers.

Ist Gewinn in der Geflügelzucht?

In Beantwortung dieser Frage die uns häufig vorgelegt wird, haben wir schon verschiedene Artikel veröffentlicht, aus denen zu ersehen war, daß mit der Geflügelzucht ein schöner Gewinn erzielt werden kann, wenn sie richtig betrieben wird. In wenigstens zwei Fällen haben wir die Namen und Adressen der betreffenden Züchter angegeben, deren Bemühungen von Erfolg gekrönt waren, sodaß sich unsere Leser, die in der Nähe derselben wohnen, von der Richtigkeit der angeführten Tatsachen überzeugen können. Trotzdem scheinen einige zu bezweifeln, daß ein solcher Gewinn erzielt werden könne, und einer hat uns sogar den Vorwurf gemacht, daß unsere Leser dadurch irre geführt würden.

Wenn man die Geflügelzucht anfangen will und zuvor die verschiedenen Geflügelzeitschriften studiert, dann kann man wohl durch die angeführten extraganten Theorien verwirrt werden. Niemand wird wohl alle aufgestellten Theorien für bare Münze nehmen, aber wenn sich mehrere Züchter die Mühe machen wollten, eine Liste der ihnen unwahrscheinlich erscheinenden Behauptungen anzulegen und dann mit einander zu vergleichen, dann wird es sich herausstellen, daß auch hier die Ansichten weit auseinander gehen.

Wir haben uns seit mehr als 35 Jahren mit der Geflügelzucht und über 27 Jahre mit der Herausgabe dieser Zeitschrift befaßt, und während dieser Zeit haben wir oft mehrere Tage mit der Beantwortung von Fragen zugebracht, die etwa wie folgt lauteten: Wie kann man die Hühner zum Legen bringen? Welches ist die beste Hühnerrasse? Warum sterben Kücken in der Schale ab? Lohnen sich einen Tag alte Kücken? Und dergleichen mehr.

Manche dieser Fragen waren nur schwer zu beantworten, aber wenn wir auf unsere Tätigkeit zurück blicken, so müssen wir gestehen, daß es nicht ratsam ist, irgend eine Theorie unbedingt zu verwerfen, denn es kommt eben viel auf den Mann oder die Frau an, die dahinter steht, wie aus den folgenden Beispielen zu ersehen ist.

Wenn jemand Frau Albert Ray von Delavan, Kansas, fragen würde, wie man die Geflügelzucht anfangen sollte, um einen schönen Gewinn zu erzielen, dann würde sie gewiß raten, rassechte weiße Leghorn anzuschaffen und Rassezucht zu betreiben, denn eine Farmersfrau kann ebenso gute und noch bessere Rassetiere züchten wie die Züchter in den Städten, denn sie kann ihren Herden freien Auslauf gewähren, was viel zur Erhöhung der Gesundheit und Kraft der Tiere beiträgt. Diesen Rat der Frau Ray können wir nur voll und ganz gutheißen. Frau Ray hat aber auch die Richtigkeit ihrer Behauptung durch ihre Arbeit bewiesen. Sie hat während der letzten 15 Jahre einen Stamm weißer Leghorns herangezogen, welcher durch seine Leistungen in der Eierproduktion berühmt ist. Gleichzeitig hat sie aber auch die anderen Arbeiten, die den Farmersfrauen in der Regel zufallen, wenn die Männer, mit der Ernte beschäftigt sind, wie die Fütterung der Kälber, Schweine und des Geflügels zu verrichten, Butter zu machen, die Kinder nach der Schule zu senden, kranke Nachbarn zu besuchen u. s. w., und dann zeigt sie um 10 Uhr abends, wenn sie mit der Arbeit fertig ist, noch ein lächelndes Gesicht, um am anderen Morgen wieder von vorne zu beginnen.

Dann ist Frau Maude Rice von Oklahoma City, Okla., welche sagt, daß Rassehühner ganz gut sind, wenn man sie hat, aber wenn dies nicht der Fall ist, dann fange man mit irgend einer Sorte an, die man bekommen kann. Frau Rice hat letztes Frühjahr mit einigen Hühnern angefangen und borgte sich eine Brutmaschine, wofür sie einen Teil der ausgebrüteten Küken abgab. Sie lieferte ihre Zeit, die Eier und das Oel, die andere Partei die Maschine und das Futter, bis die Tierchen 4 Monate alt waren, wofür die letztere ein Drittel der Küken, im Ganzen 225 vier Monate alte Küken erhielt. Frau Rice behielt 50 von ihren zwei Dritteln und verkaufte die übrigen für $300. Frau Rice pflegt zu sagen: „Macht nur einen Versuch mit der Geflügelzucht, und Ihr werdet schon Erfolg haben." Frau Rice weiß, wovon sie spricht, denn sie hat — wie so viele andere — nur wenig Wahl in Bezug auf ihre Beschäftigung. Sie ist nämlich eine Witwe und hat einen kleinen Jungen, welcher noch die Schule besucht. Sie glaubt, daß sie sich mit der Geflügelzucht auf dem rechten Wege befindet, und wir teilen ihre Ansicht auch.

Frau E. E. Bates, R. D. 7, Austin, Minn., ist der Ansicht, daß die Hühnerart und selbst reinrassige Tiere von geringerer Wichtigkeit sind, wenn die Tiere nur von guter Qualität sind, die richtige Größe haben und fleißig legen. Es gehört auch nur wenig Geschäftskenntnis dazu, um in der nächsten Stadt Abnehmer für alle frischen Eier, Brathühnchen und das lebende oder geschlachtete Geflügel zu finden, welches man verkaufen will. Sie sagt, der Absatz ist immer gut, und die Produkte werden bar bezahlt. Wir müssen ihrer Ansicht beistimmen, denn sie hat ihre Richtigkeit bewiesen.

Würde man Herrn J. S. Wilson von England, Arkansas, fragen, wie man den größten Gewinn aus der Geflügelzucht erzielen kann, dann würde er empfehlen, mit Brutmaschinen zu brüten, eine eigene Maschine und auch die Eier zu kaufen, wenn man diese nicht selber hat. Wenn man dann die Küken von der ersten Brut verkauft, so kann man damit die Brutmaschine und die Eier bezahlen und hat nun alles frei. Herr Wilson ist ein Bahnhofs-Agent, und er setzte seine 150 Eier haltende Brutmaschine in Gang, worauf er die erbrüteten Kücken, als sie 1½ Pfund wogen, für $31.75 verkaufte. Seine Erfahrungen unterscheiden sich von den drei zuerst erwähnten, die auch wieder von einander verschieden sind.

Würde man Frau Knauß von Altoona, Pa., fragen, ob sich die Geflügelzucht lohnt, dann würde sie wahrscheinlich das Bild eines Wohnhauses zeigen und sagen: „Hier ist der Beweis für meinen Gewinn, den ich mit meinen berühmten Rassenhühnern erzielte, die auch auf den letzten Ausstellungen im Madison Square Garden zu New York und auch in San Francisco erste Preise eroberten." Dieses Wohnhaus kostete $2900 und wurde von dem Gewinn, den sie aus ihrer Geflügelzucht erzielte, errichtet. Frau Knauß erzählt ihrer Erfahrungen wie die andern.

Der Zweck dieses Artikels ist, zu beweisen, daß alle darin übereinstimmen, daß mit der Geflügelzucht ein schöner Gewinn erzielt werden kann, wenn sie auch nach verschiedenen Zielen leiden. Um nun in Gegensatz zu zeigen, wollen wir hier noch zwei Fälle anführen, wo die betreffenden Personen keinen Erfolg hatten.

So schaffte sich Frau Albert E. Jones in Dallas, Texas, eine Brutmaschine an. Sie hatte irgendwo gelesen, daß man das Innere der Maschine dadurch auffrischen könne, daß man sie mit einem in Petroleum getauchten Lappen leicht auswischt. Sie tat dies auch, und die Folge davon war, daß sie kein einziges Küken erhielt. Sie sandte die Maschine an den Fabrikanten zurück und erhielt eine andere. Dieses Mal versuchte sie die weniger gefährliche, aber in ihrem Falle ebenso verhängnisvolle Methode, die Eier mit einem in heißes Wasser getauchten und wieder ausgewundenen Tuche zu bedecken, mit dem gleichen Resultate. Wir empfehlen dies nicht, da man dabei die Sache leicht übertreiben kann, wie es Frau Jones auch getan hat. Wir müssen allerdings gestehen, daß Frau Jones keinen Erfolg in der Geflügelzucht hatte. Sie verlor den Mut, und wenn heute jemand zu ihr über Geflügelzucht spricht, dann erklärt sie, andere mögen von ihrem Glück in der Geflügelzucht erzählen, wie sie wollen, sie wisse aber, daß nichts daran sei. Die Schuld an ihrem Mißerfolge ist darin zu suchen, daß sie immer auf der Suche nach neuen Ideen war, die sie erproben konnte, und daher den gegebenen Anleitungen nicht lange genug folgen konnte, um gute Resultate zu erzielen. Dies ist aber gerade so, wie wenn man zwei verschiedene Medizinen, die der Arzt verordnet hat, und wovon eine nach jeder Mahlzeit, die andere aber vor dem Schlafengehen genommen werden soll, mit einander vermischen würde. Das Resultat würde ein ähnliches sein. Beständigkeit ist selbst beim Betriebe der so vielseitigen Geflügelzucht von großem Werte.

In einem anderen Falle teilte ein Mann, dessen Namen uns entfallen ist, seiner Frau mit, ein hervorragender Sachverständiger habe ihm den Rat gegeben, wenn die Temperatur in der Maschine zu hoch gestiegen ist, solle man die Eier sofort aus der Maschine nehmen und wieder auf die richtige Temperatur abkühlen lassen. Sie tat dies auch, und die Folge davon war eine verdorbene Brut. Aus diesen beiden Beispielen ist zu ersehen, daß die meisten Mißerfolge bei der künstlichen Ausbrütung hauptsächlich auf die Person zurückzuführen sind, die mit der Wartung der Maschine betraut ist.

Die drei zuerst erwähnten Fälle können als Durchschnitts-Resultate angesehen werden, während Frau Knauß als eine hervorragende Rassezüchterin bekannt ist. Die zwei Fehlschläge kann man als Ausnahmefälle bezeichnen, wie sie in jedem Geschäft vorkommen. Wer aber bemüht ist, gute Durchschnitts-Resultate zu erzielen, der wird auch Erfolg haben. Wir haben überhaupt noch von niemanden gehört, der in der Geflügelzucht größere finanzielle Verluste erlitten hätte, weil dazu nur wenig Kapital notwendig ist, wenn man nur richtig anfangen und das Geschäft nicht gleich im Großen betreiben will. Dagegen gibt es Tausende von Züchtern, die einen Gewinn von 100 Prozent und noch mehr erzielen.

Seit sicher!

Nehmt nicht zu viele Chances mit Spat, Splint, Ueberbein, Beinausschwellungen, Zerrungen und Lahmheiten. Gebraucht das zuverlässige Heilmittel:

KENDALL'S Spavin Cure

Es wurde von Pferde-Züchtern, Tierärzten und Farmern über 35 Jahre gebraucht u. hat seinen Wert in hunderten und tausenden von Fällen bewiesen.

Bickerdike, Alta., 29. Januar 1913.
"Ich gebrauchte Kendall's Spavin Cure für eine ganze Anzahl von Jahren und sehr guten Erfolgen. Ich bin niemals ohne dieses."
H. Reibolt.

$1.00 die Flasche, 6 für $5.00, bei allen Druggisten, oder schreiben Sie um ein Exemplar unseres Buches „Abhandlung über Pferde" frei auf Verlangen.

Dr. B. J. KENDALL COMPANY
Enosburg Falls, Vermont, U. S. A.

Verkaufspreise für Verbesserte Heureka-Kapseln

Bei Abnahme von 1 Dutzend $2.00 und 10c für Porto.
Bei Abnahme von 5 Dutzend oder mehr portofreie Zusendung
Bei Abnahme von 10 Dutz. oder mehr Wiederverkaufspreise
Bedenken Sie
wir zahlen den Zoll; keine Erhöhung im Preise wie es früher der Fall war.
Freie Gebrauchsanweisung mit jeder Bestellung.

Canadian Importing Co.
P.O. Box 124. Regina, Sask.

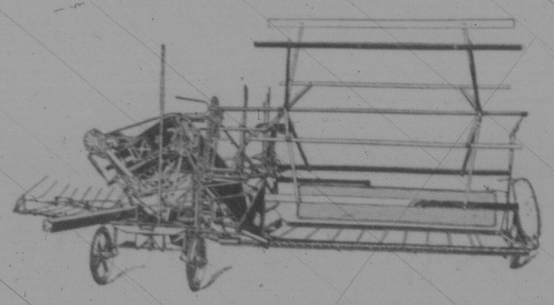
Wurmplage bei Pferden

Um unseren Kunden in Canada das Beziehen der **„Verbesserten Heureka Wurm Kapseln"** zu erleichtern, haben wir an verschiedenen Plätzen Niederlagen errichtet und können die Kapseln von nachstehend benannten Herren zum Preise von $2.00 per Dutzend bezogen werden.

Aberdeen, Sask., C. A. Ens.
Bayard, Sask., Jos. Treß.
Bulyea, Sask., Charles Retzer jr.
Disley, Sask., Wilhelm Hinsche.
Duval, Sask., John Kelln.
Elardee, Sask., Johannes Garecht.
Fairy Hill, Sask., Julius Landfried.
Grayson, Sask., M. E. von Amerongen.
Herbert, Sask., J. J. Heinrichs.
Horizon, Sask., Fritz Fleischhacker.
Kathrinental, Sask., Jos. Obrigewitch.
Lemberg, Sask., Alfred Krieck.
Main Centre, Sask., J. J. Heinrichs.
Markinch, Sask., Jacob Silzer jr.
Morse, Sask., Aron J. Derksen.
Neuanlage, Hague, Sask., Joh. J. Peters.
Neudorf, Sask., The Neudorf Drug and Book Co.
Sedley, Sask., R. Bast.
Shackleton, Sask., Jac. Geißler.
Silver Grove, Sask., G. M. Ott.
Southey, Sask., Rud. Vollhofer.
St. Boswell, Sask., C. B. Wirth.
Stoughton, Sask., David Bäcker.
Straßburg, Sask., Charles Retzer, jr.
Willmar, Sask., Ed. J. Luedke.
Wymark, Sask., Joh. D. Neufeld.
Altona, Man., C. J. Giesbrecht.
Ashern, Man., Emil Kurbis.
Reinland, Man., H. Harms.
Winkler, Man., Abraham A. Klassen.
Bruederheim, Alta., Gustav Riske.
Netwood, Alta., P. G. Wagner.
Pembroke, Ont., A. H. Box, The Rexall Store.

Weitere Agenten an allen Plätzen gesucht. Wenden Sie sich an The Canadian Importing Co., Regina, Sask., Maple Leaf Block, Room 4.

Bereiten Sie jetzt für die Erntezeit vor



Warten Sie nicht, bis Ihr Getreide reif ist, ehe Sie über Maschinen nachzudenken beginnen, um es einzuernten. Als Sie sie letzten Herbst beiseite stellten, mag eine davon an irgend einer Stelle abgenutzt gewesen sein. Sie mögen irgend eine neue Maschine notwendig haben. Aus alle Fälle werden die Maschinen, die Sie besitzen, eine Inspektion notwendig haben — vielleicht Reparaturen. Tun Sie dies jetzt. Wenn Sie neue Maschinen haben müssen, so wählen Sie sie unter den **McCormick** Fabrikaten aus.

Denn wenn immer Reparaturen notwendig, wo auch immer Sie wohnen, werden Sie immer einen Händler mit einem vollständigen Lager nahe zur Hand finden. Denken Sie daran, daß lange Aufschübe zur Erntezeit kostbar sind.

Gutes Binden erfordert gutes Bindegarn. Achten Sie auf den Namen „McCormick" auf dem Garn. Es gibt 4 Marken — Sisal, Standard, Manila und pure Manila.

Jede McCormick Maschine ist vollkommen up to date — hat alle die besten Verbesserungen. Verschaffen Sie sich von dem McCormick Lokalagenten Kataloge oder schreiben Sie an uns.

International Harvester Company of Canada, Ltd.
BRANCH HOUSES
At Brandon, Calgary, Edmonton, Estevan, Hamilton, Lethbridge, London, Montreal, N. Battleford, Ottawa, Quebec, Regina, Saskatoon, St. John, Winnipeg, Yorkton

Esler & Street

haben in **Estuary, Sask.,** ein Bureau eröffnet und sind nun bereit, ein allgemeines Grundstückhandel-, Anleihe- und Versicherungs-Geschäft zu betreiben.

Zehn Jahre Erfahrung in Saskatchewan in der Anfertigung von Dokumenten, Hypotheken und verschiedenen Kontrakten.

ESLER & STREET
Oeffentliche Notare
Bureaus in
Estuary, und Prussia, Sask.

Das christliche Osterfest entstand im vierten Jahrhundert nach Christi. Um jene Zeit löste man den der Leidenswoche folgenden Sonntag als besonderes, selbständiges Fest von der erwähnten Woche ab.

• • •

Man verwerfe das Wort Vaterland, und viele stille und edle Taten des Menschenfreundes würden wegfallen; viele Steine, die er trug, weil das Wort Vaterland darauf stand, schüttelt er ab; er tritt auf die Lasten, die er vorher mit patriotischem Stolze auf sich nahm. Herder.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Würmer bei Pferden

Herr Adam Kelln, Duval, Sask., schreibt am 15. April:

Die Kapseln haben ausgezeichnete Wirkung getan, da viele Würmer von meinen Pferden abgegangen sind.

Adam Kelln, Duval, Sask.

Herr Adam Kreuz, Duval, Sask., schreibt am 15. April:

Es sind dreierlei Würmer von meinen Pferden abgegangen, rote, weiße und Nadel Würmer. Es ist die beste Medizin, die ich noch jemals gesehen habe für Würmer.

Adam Kreuz, Duval, Sask.

Heureka Kapseln sind in Canada nur von der Canadian Importing Co., Box 124, Regina, Sask., zu beziehen.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"

Hohe Preise und große Nachfrage für Geflügel und Eier bringen ein gutes Einkommen in der Stadt oder auf dem Lande durch das Züchten von

Geflügel

und unser großer **deutscher Katalog**, das einzige Buch dieser Art gibt Ihnen, das „**wie**" und „**wenn**" in Wort und Bild, sowie den großen Erfolg unserer vielen **deutschen** Kunden. Illustriert und beschreibt die berühmten

"Successful" Brutmaschinen

und Aufzuchtsapparate. Seit 20 Jahren auf dem Markte; mit Hilfe unseres **deutschen** Anweisungsbuches sind Fehlschläge ausgeschlossen; hatten eine Lebenszeit; sind völlig garantiert. Unsere Apparate werden jetzt

Unter großer Preisermäßigung

direkt an Sie verkauft. Katalog ist **frei.** Lernen Sie Näheres über unsere wunderbare Offerte eines

$25.00 Lehrkursus in Deutsch — Frei

an unsere Kunden über die gewinnbringendste Weise des Geflügelzüchtens für Groß- oder Kleinbetrieb. In **deutsch** nur von uns herausgegeben. Unser **freier deutscher** Katalog offeriert auch viele verschiedene Gartenrassenechtes Land- und Wassergeflügel und Bruteier, sowie alle Bedarfsartikel für den Geflügelhof. **Deutsches** Buch „Richtige Fütterung kranker Hühner, Enten, Gänse und Truthühner" 10 Cents.

$6.75 und aufwärts.

Des Moines Incubator Co.
197 Second Str. Des Moines, Iowa.

Achtung! Farmer! Achtung!

Es ist die höchste Zeit

wenn Sie noch eine oder mehr Aktien der Agricultural Insurance Co., Ltd., erwerben wollen, daß Sie sich darum bewerben. Nur Farmer können in der im ausschließlichen Interesse der Farmer gegründeten Versicherungsgesellschaft Aktien erwerben. Keine Person darf mehr als 25 Aktien halten. Die von der Gesellschaft gemachten Profite gehen an die Farmer, nicht an die Direktoren der Gesellschaft. Die provisorischen Direktoren, die augenblicklich nach den Interessen der Gesellschaft sehen, beziehen kein Gehalt, sie verrichten ihre Arbeit ohne jedes Entgelt, der Verdienst muß kommen und kein anderer wird den Nutzen davon haben, wie die Farmer, die als Aktionäre oder späterhin Inhaber von Versicherungspolicen gelten.

Versäumen Sie deshalb nicht, sich eine oder mehr Aktien zu sichern ehe es zu spät ist.

Wegen weiteren Informationen wende man sich an

The Agricultural Insurance Co., Ltd., Regina,

Oder an deren Agenten:

"Courier", Dept. A, Box 505, Regina, Sask.

Farmer, die Weizen und Hafer halten, sollen folgende wichtige Information von McBean Bros. lesen

Während die Preise für Weizen und Hafer hoch scheinen mögen, müssen Sie aber bedenken, daß die Umstände, die diese Preise diktieren, wie wir schon in früheren Briefen gesagt haben, durch die große Vernichtung des Getreides durch anhaltende Regen in den Winterweizen-Staaten und durch die großen Vernichtungen in den kriegführenden Ländern zustande gekommen sind. Wir sind gezwungen zu wiederholen, daß wenn der Krieg noch ein weiteres Jahr dauert, es nicht eine Preisfrage sein wird, sondern die Frage wird heißen: „Wo soll das ganze Getreide herkommen, um den Bedarf zu decken?" Wir möchten Sie nun gegen einen möglichen, aber nicht wahrscheinlichen Bruch des Preises warnen, der von den großen Chicago Händlern bewerkstelligt werden könnte. Wenn der Versuch den Bisch um einige Cents per Bushel sinken zu lassen, erfolgreich sein sollte, würden wir Ihnen raten Ihren Weizen und Hafer zu behalten und nicht einen einzigen Bushel auf der Strecke zu verkaufen, weil es nur eine Frage der Zeit sein wird, daß der Markt wieder besser wird und die Preise noch höher steigen werden als je zuvor. Europa muß Ihren Weizen und Hafer haben weil der Ueberschuß der Vereinigten Staaten um mehrere Millionen Bushel weniger ist und die Qualität eine sehr geringe ist.

In ungefähr einem heiteren Monat wird es genügend Cars geben, und wir möchten den Farmer auf das dringendste raten, keinen Bushel Getreide auf der Strecke zu verkaufen. Warten Sie bis das Getreide ausgeladen ist, ehe Sie verkaufen. Wenn Sie vor der Einlaat keine Zeit mehr haben das Getreide zu verkaufen, so wird es ebenso gewinnbringend sein es nachher zu tun, weil die Preise während des ganzen Sommers hoch bleiben werden. Haben Sie nur Geduld und warten Sie auf Cars. Durch das Versenden Ihres eigenen Getreides werden Sie viel Geld machen. Wir geben große Vorschüsse auf Frachtscheine, und haben wir auf diese Weise vielen Farmern geholfen ihren Weizen zu behalten, und ihnen dadurch bis $300.00 an einer Car extra gemacht.

Wenn Sie auf Versandinstruktionen nicht warten können, senden Sie nach Port Arthur oder Fort William, wie es Ihre Eisenbahn notwendig macht. „Adolf McBean Bros., Winnipeg, Man." sodaß wir die Gradierung usw. überwachen und nachsehen können. Wenn Sie Geld brauchen, ziehen Sie auf uns durch irgend eine Bank, und heften Sie den Frachtschein an die Tratte.

Gedenken Sie! Wir wollen nur einen Teil Ihres Getreides.

McBEAN BROS.

7. Februar 1916. Grain Exchange, Winnipeg, Man.